

General-Anzeiger

für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsbude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Bühlbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme
Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprechanlagen: 312, 1218, 1353, 423. Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Dürgrstraße 7
in Dieckmanns (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktionen: Konrad Vogt in Halle S.

Nummer 159

Halle a. S., Freitag den 26. März

1915

Ueber 9 Milliarden Kriegs-anleihe!

W. T. B. Berlin, 26. März. Das genaue Ergebnis der Zeichnungen auf die zweite Kriegs-anleihe beziffert sich auf 9 060 000 000 Mark und setzt sich zusammen aus 6 610 000 000 Mark Zeichnungen auf die Anleihebündel, 1 675 000 000 Mark Zeichnungen auf die Anleihe mit Schuldbucheintragung und 775 000 000 Mark Zeichnungen auf Reichsschatzanweisungen. Das Ergebnis wird sich noch erhöhen durch die Zeichnungen der Truppen im Felde, für die, soweit sie den Betrag von 10 000 Mark nicht übersteigen, die Verlängerung der Zeichnungsfrist bis 10. April bewilligt ist. Die Zeichner erhalten die Zuteilungsscheine von der Stelle, bei der sie gezeichnet haben. Es wird volle Zuteilung auch auf die Schatzanweisungen erfolgen. Zahlungen können bekanntlich vom 31. März ab geleistet werden.

Rampf auf der Narew-Linie.

Genf, 26. März. Nach einer Meldung der französischen Blätter aus Petersburg ist es auf dem rechten Narew-Ufer zu äußerst erbitterten Kämpfen gekommen. Dasselbst waren isolierte Stützpunkte heiß umstritten, von denen mehrere in Besitz der Deutschen kamen. Diese hatten bedeutende Verstärkungen erhalten, unterhielten ununterbrochen ein gewaltiges Feuer auf die feindlichen Stellungen und gingen mit zahlreichen Truppenbeständen zu äußerst hartnäckigen Gegenangriffen vor. (B. T.)

Der Riesenkampf am Karpathenwall.

Z. B. A. u. I. Kriegspressequartier, 25. März. Das gewaltige Ringen um den Karpathenwall ist westlich des Isjoker-Passes am heftigsten. Die Einzelkämpfe werden von den Russen mit wahrer Wut geführt. Eine Entscheidung ist auch gegenwärtig noch nicht abzusehen.

„U 28“ in Sätigkeit.

Z. B. Amsterdam, 26. März. Aus Dover meldet Lloyd: Der holländische Dampfer „Mebea“ wurde gestern morgen von dem Unterseeboot „U 28“ ungefähr 12 Meilen südlich von Beachy Head versenkt. Die Mannschaft hatte fünf Minuten Zeit, das Schiff zu verlassen und wurde von einem britischen Kreuzer aufgenommen. Die „Mebea“ gehört der königlich holländischen Schiffsgesellschaft und war von Saloniki nach London unterwegs.

200 000 englische Unteroffiziere?

Rotterdam, 26. März. Eine Reuterdepesche bespricht die Ausbildung der neuen englischen Truppen. Es könnten genügend Unteroffiziere aus der Nationalreserve gefunden werden, behauptet sie. Diese Reserve wird aus Altgedienten gebildet, die sich verpflichten, nötigenfalls wieder Dienst zu nehmen. Die Reserven zählten zu Anfang des Krieges 250 000 Mann, wovon wenigstens 200 000 sich wieder zum Dienst gemeldet haben. Der größte Teil dieser Leute sei zu Unteroffizieren geeignet. (B. T.)

Große Getreideexporte nach England und Frankreich.

Kopenhagen, 26. März. Aus Christiania wird gemeldet, daß ungeheure Vorräte an Getreide mit Bestimmung nach Hull, Liverpool, Havre und Bordeaux dort eingetroffen sind. Alle abgehenden Schiffe sind überfüllt. Nur 50 000 Tonnen Fracht wird noch Mann gelad. (Z. A.)

Scharfe Bewachung der finnischen Küste.

(Z. B.) Stockholm, 25. März. Der russische Admiralitätsrat hat, einer amtlichen Veröffentlichung in Finnlands Allmänna Tidning zufolge, eine strengere Bewachung des finnischen Küstengewässers angeordnet. Alle Tiefmessungen und Kartensichtungen von nichtmilitärischer Seite werden verboten. Der Verkehr auf Signalstationen und Küstenposten ist Zivilpersonen untersagt. Die Küstenwacht hält ausgeheutere Besatzungen, verächtigen Personen oder Fahrzeugen gegenüber von der Waffe Gebrauch zu machen. Die Bestimmungen werden hier vielfach darauf zurückgeführt, daß man in Russland begründete Befürchtungen wegen einer finnlandischen Erhebung habe.

Entsetzliche Zustände in Serbien.

(Z. A.) London, 26. März. Sir Thomas Ripton, der als Menschenfreund einen Sanitätszug für Serbien anverleierte und persönlich durch ganz Serbien fuhr, richtete einige Briefe an englische Blätter, in denen er die geradezu entsetzlichen Zustände in Serbien schildert. In Niß, wo in normalen Zeiten 15—20 000 Menschen wohnen, seien jetzt 100 000 zusammengedrängt. Aber auch in anderen Städten gibt es Tausende von Zypfelnranken. An einigen Orten haben in Niß durchschnittlich 300 Menschen. Die Mischlinge können die Toten nicht mehr annehmen. Tausendfaren durchziehen die Städte. Ripton sagt, er habe die Sanitätszüge im Norden und Süden Serbiens besucht und überall mit Notmischstrahlen angefüllt gefunden.

Der russische Anspruch auf Konstantinopel.

Amsterdam, 26. März. Reuters Bureau meldet aus Petersburg, der Abelsongruch habe bei seiner Zession in Petersburg einstimmig eine Resolution angenommen, daß der Kampf gegen die Germanen und den türkisch-levantischen Nationalismus die Lebensinteressen Russlands vor allem den ungeteilten Besitz Konstantinopels und seiner Zugpunkte, des Bosporus und der Dardanellen, sowie der angrenzenden Inseln, verlange. (Z. A.)

Gend.-Bureau
General-Anzeige
für Halle und die
Umgebung



Halle a. S. Freitag den 20. März
Nummer 150

Leber- & Nieren-Krankheiten

Die Leber- & Nieren-Krankheiten sind die häufigsten Ursachen der Schwäche und des Abnehmens. Sie entstehen durch unregelmäßige Ernährung, übermäßigen Genuß von Spirituosen und fetten Speisen, sowie durch Erkältungen und Infektionen. Die Symptome sind meist Schmerzen im rechten Oberbauch, Gelbsucht, Schwellung des Abdomens und allgemeine Abmagerung. Die Behandlung besteht in einer diätetischen Umstellung, Abkühlung und Anwendung von Leber- & Nierenstärkern.

Rinny auf der Straße

Die Rinny auf der Straße ist ein sehr beliebtes Getränk, das aus verschiedenen Früchten und Kräutern hergestellt wird. Es hat eine erfrischende Wirkung und ist besonders bei Hitze und Durst empfehlenswert. Die Rinny wird in der Regel in kleinen Dosen verabreicht und ist ein wichtiger Bestandteil der traditionellen Medizin.

Der Phosphor

Der Phosphor ist ein Element, das in vielen Mineralen vorkommt. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Knochen und des Zahnschmelzes. Die Phosphorversorgung ist für die Gesundheit des Menschen von großer Bedeutung. Ein Mangel an Phosphor kann zu Knochenschwäche und anderen gesundheitlichen Problemen führen.

U. 28 in Leipzig

U. 28 in Leipzig ist ein bekannter Ort, der für seine historische Bedeutung und seine architektonischen Sehenswürdigkeiten bekannt ist. Die U. 28 ist ein zentraler Platz in Leipzig, an dem sich viele wichtige Gebäude und Denkmäler befinden. Die U. 28 ist ein beliebtes Ziel für Touristen und eine wichtige Sehenswürdigkeit der Stadt.

Zurück eingelegte Antiquitäten

Zurück eingelegte Antiquitäten sind wertvolle Objekte, die in der Vergangenheit hergestellt wurden. Sie können aus verschiedenen Materialien wie Holz, Stein, Metall oder Glas gefertigt sein. Diese Antiquitäten sind oft sehr schön und haben eine hohe künstlerische und historische Bedeutung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Antiquitätensammlung.

Die Antiquitäten sind in der Regel in kleinen Dosen oder in Behältern eingelegt. Dies ist eine Methode, um die Objekte vor Feuchtigkeit und anderen Schäden zu schützen. Die Antiquitäten sind oft sehr schön und haben eine hohe künstlerische und historische Bedeutung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Antiquitätensammlung.

Die Antiquitäten sind in der Regel in kleinen Dosen oder in Behältern eingelegt. Dies ist eine Methode, um die Objekte vor Feuchtigkeit und anderen Schäden zu schützen. Die Antiquitäten sind oft sehr schön und haben eine hohe künstlerische und historische Bedeutung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Antiquitätensammlung.

Die Antiquitäten sind in der Regel in kleinen Dosen oder in Behältern eingelegt. Dies ist eine Methode, um die Objekte vor Feuchtigkeit und anderen Schäden zu schützen. Die Antiquitäten sind oft sehr schön und haben eine hohe künstlerische und historische Bedeutung. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Antiquitätensammlung.

